

Bund hilft Städten bei Finanzierung

WESERMARSCH. „Sanierte Ortskerne, aufgewertete Quartiere, mehr Lebensqualität – das ist die positive Bilanz der Städtebauförderung in der Wesermarsch“, freut sich die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) über die bisherigen Erfolge. Von der gemeinsamen Förderung von Bund, Ländern und Kommunen konnten im Landkreis Wesermarsch mit insgesamt mehr als 13 Millionen Euro Nordenham, Brake, Elsfleth, Berne, Ovelgönne und Lemwerder profitieren, die mit den Geldern ihre Ortskerne saniert und aufgewertet haben.

Nordenham hat an Bundesmitteln in den letzten Jahren 2 Millionen Euro für das Sanierungsprogramm City-Süd erhalten, 1,4 Millionen Euro für das Programm Soziale Stadt in Einswarden und vor 2008 3,3 Millionen Euro für die Umgestaltung der Innenstadt.

„Merkliche Verbesserung“

„Die Maßnahmen, die dank der verschiedenen Programme möglich wurden, haben über die Jahre in den Städten und Gemeinden zu einer merklichen Verbesserung geführt. Ein deutliches Signal, dass wir unsere Bemühungen fortführen müssen“, meint Astrid Grotelüschen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion habe sich daher auch für den kommenden Haushalt für umfangreiche Fördergelder eingesetzt. Insgesamt soll mehr als eine Milliarde Euro zur Verfügung stehen, darunter auch Sonderprogramme wie „Investitionspakt soziale Integration im Quartier“ mit 200 Millionen Euro. Das Programm Soziale Stadt, 2018 erneut mit 190 Millionen Euro ausgestattet, wird um das ESF-Bundesprogramm Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) ergänzt. 64,5 Millionen Euro sind an Bundesmitteln vorgesehen. (kzw)